

# SÜDINFOS

AUSGABE 42 | APRIL 2020



ALBSTADT: GOTTESDIENST  
MIT DEM BEZIRKSAPOSTEL

10 JAHRE RUNDFUNK-  
SENDUNGEN AUF BAYERN 2

Neuapostolische Kirche  
Süddeutschland



Liebe Brüder und Schwestern,

diese Ausgabe enthält eine Vielzahl von Artikeln zu unterschiedlichen Themen, darunter Berichte über Hilfe (über „human aktiv“) zugunsten von Jugendlichen und von Hilfe durch Jugendliche: Einige unserer jungen Geschwister haben sich tatkräftig bei einer „Vesperkirche“ engagiert. Der Bericht darüber ist nur ein kleines Beispiel all dessen, was Jung und Alt erbringen, um das Doppelgebot der Liebe zu erfüllen.

Seitdem die Corona-Pandemie nach Europa und Deutschland gelangt ist, bringen sich auch viele unserer Geschwister aus Nächstenliebe im Rahmen dessen ein, was die Schutzmaßnahmen ermöglichen – zum Beispiel in der Nachbarschaftshilfe und Fürsorge für besonders gefährdete Menschen.

Auch die geschwisterliche Liebe macht erfinderisch in dieser schwierigen Zeit, in der wir nicht wie gewohnt in den Gemeinden zum Gottesdienst und weiteren Veranstaltungen zusammenkommen können. Und so haben Amtsträger, Lehrkräfte und viele Geschwister Mittel und Wege gefunden, miteinander in Kontakt zu bleiben, weiterhin Anteil aneinander zu nehmen, einander beizustehen und Bruder und Schwester wissen zu lassen: „Du bist nicht vergessen!“

Bei dem, was wir aus Liebe tun, ist nicht entscheidend, ob es etwas Bedeutendes oder Geringes ist, und auch nicht, ob wir damit „Erfolg“ haben. Sondern es kommt darauf an, dass Gottes Liebe durch unser Handeln sichtbar wird.

Mit herzlichen Grüßen, euer



Michael Ehrich



## VERÄNDERUNGEN IM KREIS DER BEZIRKSÄMTER



Bezirksältester iR  
Edgar Joos



Bezirksevangelist  
Ewald Maier

### KIRCHENBEZIRK LANDSHUT APOSTELBEREICH MÜNCHEN

Am Sonntag, 16. Februar 2020, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche in Landshut einen Gottesdienst für den Bezirk Landshut, der auch in die Kirchen in Passau, Regensburg und Zwiesel übertragen wurde. In diesem Gottesdienst wurde Bezirksältester Edgar Joos in den Ruhestand versetzt. Bezirksevangelist Ewald Maier wurde als neuer Bezirksvorsteher für den Kirchenbezirk Landshut beauftragt.



Evangelist  
Andreas Roller

### KIRCHENBEZIRK PFORZHEIM APOSTELBEREICH KARLSRUHE

Am Sonntag, 8. März 2020, hielt unser Bezirksapostel in der Kirche in Mühlacker einen Gottesdienst für den Bezirk Pforzheim, der auch in die Kirchen in Pforzheim-Bayernstraße und Pforzheim-Brötzingen übertragen wurde. In diesem Gottesdienst wurde Evangelist Andreas Roller zum neuen stellvertretenden Bezirksvorsteher für den Bezirk Pforzheim ernannt.

## BEZIRKSÄLTETER IR JEAN-PIERRE PEYRÉ HEIMGEGANGEN



Am Weihnachtstag, 25. Dezember 2019, verstarb Bezirksältester iR Jean-Pierre Peyré nach kurzer, schwerer Krankheitszeit im Alter von 81 Jahren. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Ehefrau, den Kindern und allen Angehörigen. Jean-Pierre Peyré wurde am 19. März 1938 in Straßburg (Frankreich) geboren und am 27. April 1938 versiegelt. Im Alter von 34 Jahren heiratete er am 3. Juni 1972 seine Frau Hannelore. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Bis zu seiner Ruhesetzung am 29. Mai 2003 diente Jean-Pierre Peyré insgesamt 40 Jahre als Amtsträger, davon über 23 Jahre als Bezirksältester und Bezirksvorsteher im Kirchenbezirk Freiburg. In seiner Trauermitteilung schreibt unser Bezirksapostel über den Verstorbenen: „Bezirksältester Peyré war ein freudiger und engagierter Verkündiger des Evangeliums, das er konsequent und klar vertrat. Eine enge Verbindung zu seinen Vorängängern war ihm wichtig.“

## IN NIGERIA: TRAUER UM APOSTEL PAUL UFUOMA OGBORU



Nach längerer Krankheitszeit ist Apostel Paul Ufuoma Ogboru aus Nigeria am Donnerstag, 13. Februar 2020, im Alter von 61 Jahren verstorben. Apostel Ogboru wurde am 20. März 1958 in Eku (Nigeria) geboren und im Alter von 36 Jahren neuapostolisch. Im Jahr 1988 empfing er das Diakonenamt und war in den Folgejahren in verschiedenen Amtsstufen tätig. Das Apostelamt empfing er am 10. Januar 2016 durch Stammapostel Schneider in Uyo (Nigeria). Unser Bezirksapostel, zu dessen Arbeitsbereich das westafrikanische Land Nigeria gehört, schreibt in seiner Trauermitteilung: „Auch wenn der Heimgang unseres Apostels eine Erlösung für ihn war, so ist Abschiednehmen von einem geliebten Menschen immer schwer und erfüllt mit Trauer. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Ehefrau mit Familie und allen weiteren Angehörigen.“ Apostel Ogboru hinterlässt seine Ehefrau und drei Kinder.

## IN SIERRA LEONE: APOSTEL IR ROBINSON MUSA SAIDU VERSTORBEN



Am Montag, 9. März 2020, ist Apostel iR Robinson Musa Saidu nach längerer Krankheitszeit im Alter von 71 Jahren heimgegangen. Geboren wurde Apostel Saidu am 12. November 1948 in Manowa (Sierra Leone). Im Alter von 38 Jahren kam er als erwachsener Mann zum neuapostolischen Glauben und wurde am 9. November 1986 durch Apostel Werner Kühnle versiegelt. Im selben Jahr empfing er sein erstes geistliches Amt und diente als Priester bis zu seiner Ordination zum Bezirksältesten im Jahr 1992. Am 18. Januar 2001 ordinierte ihn Stammapostel Fehr in Mannheim zum Apostel. Als Apostel war Saidu in Sierra Leone und im Nachbarland Liberia tätig. Am 25. April 2014 wurde er durch Stammapostel Schneider in Freetown (Sierra Leone) in den Ruhestand versetzt. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seinen sechs Kindern und den weiteren Angehörigen.

## BEZIRKSEVANGELIST IR HANS KAPPLER HEIMGEGANGEN



Am Samstag, 21. März 2020, verstarb Bezirksevangelist iR Hans Kappler nach langer Krankheitszeit im Alter von 84 Jahren. Seiner Ehefrau und der Familie sowie allen weiteren Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme. Hans Kappler wurde am 11. September 1935 in Igelsberg im Kreis Freudenstadt geboren und am 21. November 1935 durch Apostel Georg Schall versiegelt. Am 5. Dezember 1959 schlossen er und seine Frau Lore den Bund der Ehe. Bis zu seiner Ruhesetzung am 24. Januar 2001 diente Hans Kappler insgesamt über 47 Jahre als Amtsträger, davon fast 20 Jahre als Bezirksevangelist im Kirchenbezirk Freudenstadt. „Das Werk Gottes stand bei ihm immer an erster Stelle. Jede freie Minute hat er sich in den Dienst des Herrn gestellt. Er hat viele Segensspuren im Bezirk hinterlassen“, so unser Bezirksapostel über den Verstorbenen in seiner Trauermitteilung.

## AUS ALBSTADT NACH EUROPA UND AFRIKA: GOTTESDIENST MIT ÜBERTRAGUNG IM BEZIRKSAPOSTELBEREICH



Als eine große Gemeinde haben Glaubensgeschwister am Sonntag, 12. Januar 2020, Gottesdienst gefeiert. Der Gottesdienst, den der Bezirksapostel leitete, fand in der 2017 umgestalteten Kirche in Albstadt im gleichnamigen Kirchenbezirk statt. Übertragen wurde der Gottesdienst via Satellit in rund 380 Kirchen in Süddeutschland sowie in über 20 Länder des Bezirksapostelbereiches in Europa, Asien und Afrika.

Als Predigtgrundlage verwendete der Bezirksapostel ein Bibelwort aus dem Matthäus-Evangelium. Dort wird eine Begegnung von Jesu mit dem Hauptmann von Kapernaum geschildert. Der Hauptmann wandte sich wegen seines Knechts an Jesus. Er war überzeugt, es brauche nur ein Wort, um seinen Knecht gesund zu machen: „Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden“ (Mt 8,10).

Ein Gott wohlgefälliger Glaube zeichne sich, so der Bezirksapostel, durch Vertrauen zu Gott aus. Und der Glaube bringe Werke hervor. Werke aus dem Glauben heraus könnten je nach den Gegebenheiten ganz unterschiedlich sein und Geistliches sowie Irdisches betreffen. Als Beispiel sprach er von einer Notsituation im Irdischen, wo Fürbitte nicht genüge, sondern man gefordert sei, soweit möglich auch in der Tat Hilfe zu leisten.

Zu Predigtbeiträgen wurden die Apostel Andreas Sargant (München), Herbert Bansbach (Karlsruhe) und Manfred Schönenborn (Heilbronn/Nürnberg) gerufen.

Jährlich führt unser Bezirksapostel zwei bis drei Gottesdienste durch, die in weite Teile seines Arbeitsbereichs übertragen werden. Der nächste der diesjährigen Gemeindegottesdienste mit Übertragung findet planmäßig am 27. September 2020 in Sindelfingen statt.



## DER BEZIRKSAPOSTEL IN WESTAFRIKA: NEUER „LEAD APOSTLE“ FÜR ÄQUATORIALGUINEA, GABUN UND KAMERUN

Ende Januar besuchte unser Bezirksapostel die drei westafrikanischen Länder Äquatorialguinea, Kamerun und Gabun. Begleitet wurde er von Apostel Geoffrey Nwogu aus Nigeria sowie zeitweise von den Aposteln Gonzalo Esno Aló (Äquatorialguinea), Apostel Ignatius Chi Nche (Kamerun) und Apostel Félicien Ebanga Edoa (Kamerun / Gabun). Apostel iR Volker Kühnle, der bis zu seiner Ruhesetzung im Dezember 2019 die Gemeinden in den drei Ländern betreute, war ebenfalls auf der Reise dabei.

Am Samstag, 25. Januar 2020, führte der Bezirksapostel zunächst einen Gottesdienst in Malabo, der Hauptstadt Äquatorialguineas, durch. In diesem Gottesdienst stellte er den Glaubensgeschwistern Apostel Nwogu als Nachfolger von Apostel Kühnle als neuen länderverantwortlichen Apostel („Lead Apostle“) für Äquatorialguinea, Gabun und Kamerun vor. Apostel Nwogu ist bereits in seinem Heimatland als „Lead Apostle“ tätig. Am Abend des 25. Januar 2020 gestalteten u.a. ein Kinder- und Jugendchor sowie eine Flötengruppe in der Kirche in Bata, das auf dem Festland von Äquatorialguinea liegt, ein Konzert.

Einen weiteren Gottesdienst führte der Bezirksapostel am Sonntag, 26. Januar 2020 im Kongresspalast in Bata durch, in dem mehrere Bezirksämter in den Ruhestand traten und weitere Bezirksvorsteher beauftragt wurden. Am Nachmittag fand eine Bezirksämterversammlung statt, die der Bezirksapostel leitete.

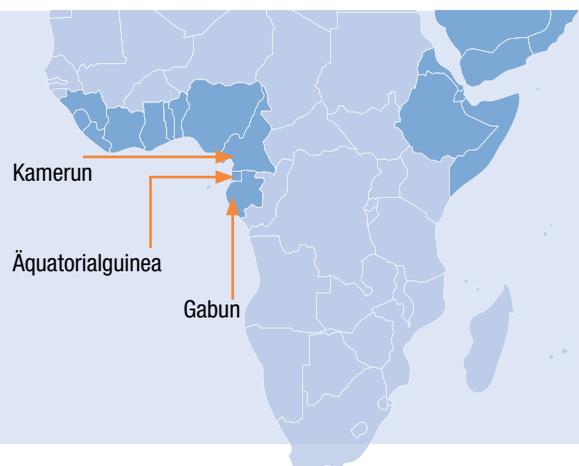
Nächstes Reiseziel war Kamerun, wo der Bezirksapostel in der Hauptstadt Yaoundé ebenfalls eine Bezirksämterversammlung und am Dienstag, 28. Januar 2020 einen Gottesdienst mit den dortigen Glaubensgeschwistern feierte. Die letzte Etappe der ersten Auslandsreise in diesem Jahr führte den Bezirksapostel nach Libreville in Gabun. Am Abend des Donnerstags, 30. Januar 2020 leitete er einen Gottesdienst in Angondie-Libreville, in dem er neun Erwachsenen und elf Kindern das Sakrament der Heiligen Versiegelung spendete.



Zu **ÄQUATORIALGUINEA** gehören Festlandgebiete und mehrere Inseln. Seit 1992 ist unsere Kirche in Äquatorialguinea offiziell anerkannt und hat heute rund 9.600 Mitglieder in 170 Gemeinden.

**GABUN** grenzt im Norden an Äquatorialguinea und Kamerun. Seit 1990 ist unsere Kirche in Gabun anerkannt und hat heute rund 5.200 Mitglieder in 80 Gemeinden.

In **KAMERUN** erhielt unsere Kirche im Jahr 1992 die staatliche Anerkennung, die sie bereits 1983 erhalten und nach wenigen Monaten wieder verloren hatte. Heute leben in Kamerun rund 11.600 neuapostolische Christen, die sich in 180 Gemeinden versammeln.



## WIEDERBEZUG IN INGOLSTADT-SÜD GEFEIERT



Am Sonntag, 26. Januar 2020, feierte die Gemeinde Ingolstadt-Süd (Kirchenbezirk Ingolstadt) mit Bischof Paul Hepp (Apostelbereich München) den ersten Gottesdienst im modernisierten Kirchengebäude. Dem Gottesdienst zum Wiederbezug legte der Bischof das Wort aus Kolosser 3, Vers 16 zugrunde: „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.“ Zu diesem Gottesdienst war die Gemeinde Ingolstadt-Nord eingeladen, mit der die Gemeinde Ingolstadt-Süd während der Umbauzeit gemeinsam Gottesdienste gefeiert hatte.

Die Modernisierung des Gebäudes aus dem Jahr 1964 war notwendig geworden, um technische Mängel zu beseitigen und die Funktionstüchtigkeit zu erhalten. Für die Planung der Umgestaltung zeichnet die Architektin Angela Wolf aus Oberasbach verantwortlich.

Ein neu gestalteter Eingangsbereich verleiht dem Gebäude ein neues Gesicht. Mehr Freifläche für Gemeindeaktivitäten bietet nun das großzügige Foyer mit dem umgestalteten Garderobenbereich. Die Nebenräume, die zu einem Mehrzweckraum zusammengefasst und mit einer mobilen Trennwand ausgestattet wurden, bieten flexiblere Raumnutzungsmöglichkeiten. Der Durchgangsbereich vom Foyer zum Kirchensaal erhielt durch raumhohe Wandverkleidungen mit integrierten Nebentüren bewusst eine ruhige Atmosphäre. Im Kirchensaal wurde die Altarwand dreigeteilt und schlanke Orgelpfeifenpodeste ragen seitlich aus den Seitenverkleidungen. In allen Innenräumen bilden die Materialien – hellgraue Feinsteinfliesen, kombiniert mit hellem Ahornholz – ein stimmiges Farbkonzept und das neue Beleuchtungskonzept aus LED-Leuchten zieht sich durch das komplette Gebäude.

## WIEDERBEZUG IN BRETZFELD-WALDBACH MIT DEM BEZIRKSAPOSTEL GEFEIERT



Den ersten Gottesdienst nach einer umfangreichen Umbaumaßnahme konnte die Gemeinde in Bretzfeld-Waldbach (Kirchenbezirk Künzelsau) am Mittwoch, 4. März 2020, mit unserem Bezirksapostel erleben. Für diesen Gottesdienst verwendete der Bezirksapostel das Wort aus Johannes 15, Vers 9: „Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!“ Apostel Schönenborn und Bischof Rheinberger begleiteten ihn zu diesem Abendgottesdienst.

Die Kirchengemeinde in Bretzfeld-Waldbach wurde im Juli 1950 gegründet. Gottesdienste fanden zunächst in einem Raum statt, bis 1956 das erste eigene Kirchengebäude in der Scheppacher Straße fertiggestellt und geweiht werden konnte.

Das Kirchengebäude am heutigen Standort Neckarstraße 2 wurde am 20. Juli 1986 durch Bezirksapostel Karl Kühn-

le geweiht. Die Gemeinde Bretzfeld-Waldbach hat aktuell rund 300 Mitglieder. Sie wird geleitet von Evangelist Edmund Schulz, der von zehn weiteren ehrenamtlichen Seelsorgern unterstützt wird.

Aufgrund des erforderlichen Raumbedarfs für Gemeindeaktivitäten und eines Wasserschadens, durch den das Untergeschoss des Gebäudes unbenutzbar geworden war, wurde ein eingeschossiger Anbau errichtet. In diesem neuen Gebäudeteil sind die Nebenräume für kirchliche Unterrichte und Versammlungen sowie die Sakristei und Sanitärräume untergebracht. Der Anbau, der quer zum Giebel des bestehenden Kirchengebäudes angeordnet ist, wurde in Holzbauweise errichtet und mit einer Fuge vom Bestandsgebäude abgelöst. Ein neuer barrierefreier Zugang, der direkt vom Parkplatz aus zu einem neuen, zusätzlichen Eingang führt, wurde unter einer Überdachung entlang des Anbaus errichtet.

Die Innenräume des neuen Gebäudeteils sind geprägt von Sichtholzoberflächen. Wand- und Deckenflächen, Wandverkleidungen und Einbaumöbel sind einheitlich aus weiß lasiertem Nadelholz hergestellt. Durch diese Oberflächen und die großzügigen, raumhohen Verglasungen sind helle und freundliche Räume mit Bezug zu den Außenanlagen entstanden. Die Außenanlagen wurden pflegeleichter gestaltet. Der Parkplatz wurde erweitert und erhielt eine zweite Ausfahrt.

## DAS NEUE LEHRWERK KOMMT GUT AN

Kindgerecht, pädagogisch auf der Höhe der Zeit, online abrufbar und weltweit einsetzbar – das waren nur einige der Vorgaben für die Entwicklung des neuen Lehrwerks der Sonntagsschule. Und viele dieser Vorgaben konnten gut umgesetzt werden. Nach einigen Monaten im Livebetrieb lohnt es sich, ein Resümee zu ziehen.

Seit Beginn des Schuljahrs 2019/20 wird in den Sonntagsschulunterrichten für die 6- bis 10-Jährigen das auf vier Unterrichtsjahre angelegte neue Lehrwerk eingesetzt. Jedes Kind erhält pro Jahr ein eigenes Schülerbuch in kindgerecht gestaltetem Layout. Und jede Lehrkraft in der Gebietskirche Süddeutschland bekommt einen Lehrerordner samt passendem Schülerbuch. Zudem kann jede Lehrkraft das Lehrmaterial auch online in einem sogenannten Media Portal abrufen.

Als Grundlage jeder Sonntagsschulstunde dient eine biblische Geschichte oder eine Geschichte aus dem Glaubensalltag, die in kindgerechter Sprache erzählt wird. Neu ist, dass diese Geschichten mit einem interessanten Einstieg eingeführt werden und stets ein Bezug zum Lebensalltag der Kinder geschaffen wird. Ausführliche Informationen zu theologischen und historischen Hintergründen sowie eine Vielzahl von methodischen Impulsen helfen den Lehrkräften bei der Vorbereitung und Durchführung einer Sonntagsschulstunde. Unterschiedliche Aktivitäten wie Kreuzworträtsel, Rollenspiele, Denkaufgaben oder Bastelarbeiten helfen den Kindern das Gelernte spielerisch zu festigen.

An den großen Lernzielen der Sonntagsschule hat sich hingegen nicht viel geändert. Nach wie vor soll die Sonntagsschule Freude an der Gemeinschaft wecken und stärken, anhand von biblischen Geschichten Gottes Wirken vermitteln, die Mädchen und Jungen im Vertrauen zu Gott und im Glauben an göttliche Verheißungen fördern sowie die Kinder zur Liebe zu Gott und zum Nächsten anleiten.



Eine kleine Umfrage unter Sonntagsschullehrkräften zeigt, dass das Lehrwerk überwiegend gut ankommt. Einhellig schätzen die Lehrkräfte, dass eine lange Vorbereitungszeit durch die gut strukturierten Inhalte entfällt. Vor Erscheinen des neuen Lehrwerks habe man sich samstags oft stundenlang Informationen, Bilder oder Rätsel zum aktuellen Thema aus dem Internet zusammengesucht, berichtet eine Lehrkraft. Dies sei heute nicht mehr nötig. Ihre Kollegin schließt sich an und ergänzt, dass es inzwischen viel leichter sei, die unterschiedlichen Altersgruppen zwischen sechs und zehn Jahren entsprechend zu beschäftigen. So können die Jüngeren ein Ausmalbild gestalten, während die Älteren ein Rätsel zum selben Thema lösen. Eine Lehrkraft, die im Wechsel in Deutschland und auf den Philippinen lebt, ist ebenfalls sehr angetan: „Solche tollen Unterrichtsmaterialien wünschen wir uns auf den Philippinen auch. Ich muss mal mit unserem Apostel reden.“

Knapp 300.000 Euro betragen die Kosten für alle vier Bände des neuen Lehrwerks, darin sind die Personalkosten noch nicht berücksichtigt. Dennoch sei dies eine gute Investition, wie die Kirchenleitung feststellt; eine Investition in die Zukunft der Kirche.

## SÜDDEUTSCHER JUGENDTAG 2020 ABGESAGT

Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Verbots von Großveranstaltungen wurde der für Sonntag, 19. Juli 2020, auf dem Messegelände in Stuttgart geplante süddeutsche Jugendtag abgesagt. Für das kommende Jahr 2021 ist geplant, einen mehrtägigen Jugendtag für alle Jugendlichen aus der Gebietskirche Süddeutschland durchzuführen. Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig veröffentlicht.



## 2010 – 2020: 10 JAHRE RUNDFUNKSENDUNGEN AUF BAYERN 2



„Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich begrüße Sie zum Start einer Sendereihe, in der sich die Neuapostolische Kirche vorstellen wird“, so unser damaliger Stammapostel Wilhelm Leber in seinem Grußwort am 17. Januar 2010. Damals war die Neuapostolische Kirche erstmals auf Bayern 2 zu hören. Seither haben die Mitglieder des Rundfunkteams in den vergangenen zehn Jahren fast 300 Beiträge produziert.

Die Redakteure und Sprecher sind allesamt neuapostolische Christen aus Bayern und vereinzelt aus Baden-Württemberg. Jeden Monat füllen sie 15 Minuten Programm, und das überwiegend ehrenamtlich. Die Berichte sind immer sonntags um 6.30 Uhr oder 6.45

Uhr zu hören. Dass die Neuapostolische Kirche einmal im Monat eine Viertelstunde im öffentlich-rechtlichen Rundfunk vertreten ist, ist deutschlandweit einzigartig. Dahinter steht die Neuapostolische Kirche Süddeutschland, die auch inhaltlich verantwortlich für die Sendung ist. Der Bayerische Rundfunk stellt die Technik zur Verfügung und kümmert sich darum, dass die Beiträge zur richtigen Zeit im Radio laufen.

Den Anstoß für das Radioprojekt gab Stammapostel Richard Fehr, der von 1988 bis 2005 die Kirche leitete. 1995 ließ er prüfen, ob die Neuapostolische Kirche in Deutschland Anspruch hat, im Rundfunkrat der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mitzuwirken und ob der Neuapostolischen Kirche Sendezeiten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk zustehen. Ein Rechtsgutachten wurde in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Die Neuapostolische Kirche hat zwar keinen Rechtsanspruch auf Mitwirkung im Rundfunkrat, aber auf Sendezeiten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Hirte Roland Bornemann, damals Vorsteher einer Münchner Gemeinde, beriet die Kirche damals. Als Justitiar der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien beobachtete er mit Sorge, dass dieser Rechtsanspruch in den darauffolgenden Jahren nach und nach aus den Rundfunkgesetzen gestrichen wurde.



Die Zeit drängte. Bayern war eines der wenigen verbliebenen Bundesländer, in denen es der Neuapostolischen

„ICH HABE MIT EINER SENDUNG AUF BAYERN 2  
EINFACH EINE CHANCE GESEHEN, DIE NEU-  
APOSTOLISCHE KIRCHE EINER BREITEN  
ÖFFENTLICHKEIT VORZUSTELLEN.“ (BEZIRKS-  
APOSTEL MICHAEL EHRIK)



Kirche von Gesetz wegen zustand, im Programm des Bayerischen Rundfunks aufzutreten. Das erkannte auch Bezirksapostel Michael Ehrich. 2007 lud er Hirte Roland Bornemann ein, das Thema den süddeutschen Aposteln vorzustellen. Die Idee, eine eigene Radiosendung zu produzieren und regelmäßig auf Sendung zu gehen, kam an. Noch am selben Tag wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Zwei Jahre später präsentierte Hirte Roland Bornemann die Ergebnisse vor der Apostel- und Bischofsversammlung in Stuttgart. Diese fällte 2009 den Beschluss: Die Neua-postolische Kirche Süddeutschland soll künftig auf Bayern 2 vertreten sein.

Apostel Volker Kühnle und Hirte Roland Bornemann – beide inzwischen im Ruhestand – wurden gebeten, die Verhandlungen mit dem Bayerischen Rundfunk zu übernehmen. Dort begegnete man dem Wunsch der Neua-postolischen Kirche äußerst offen und kooperativ.

Der Bayerische Rundfunk räumte der Kirche monatlich 15 Minuten Sendezeit auf Bayern 2 ein und bot sogar technische Unterstützung bei der Produktion der Sendung an. Im Herbst 2009 wurde daraufhin eilig ein kleines Redaktionsteam zusammengestellt. Anfang 2010 ging die Neua-postolische Kirche auf Sendung.



Weitere Informationen rund um unsere Rundfunk-sendungen auf Bayern 2 und auf SWR 1, die Termine anstehender Sendungen und die Audioda-teien aller bisher ausgestrahlten Sendungen finden Sie auf unserer Website unter **www.nak-sued.de** in der Mediathek. Auch ein Video über die Entstehung unserer Rundfunksendung auf Bayern 2 ist dort abrufbar.

## WEITERE ANTRÄGE IM RAHMEN DES JAHRESFÖRDERSCHEWERPUNKTS GENEHMIGT



Unser Hilfswerk „human aktiv“ hat im Jahr 2019 zahlreiche familienentlastende Dienste gefördert. Aufgrund der vielen Nachfragen und Anträge wird der Jahresförderschwerpunkt „Familienentlastende Dienste“ in diesem Jahr fortgesetzt.

Die Betreuung eines behinderten Kindes ist für die Eltern oft eine schwere Aufgabe. Da immer mehr Kinder mit Behinderungen in ihren Familien aufwachsen und nicht in Pflegeeinrichtungen, sind die betroffenen Familien oft an der Grenze ihrer Belastung. Deshalb ist es notwendig, Angebote zur Verfügung zu stellen, die die Familien entlasten.

Ziel der familienentlastenden Dienste ist es, Familien zu helfen und sie zu stärken. Den pflegenden Angehörigen sollen Freiräume geschaffen werden. Durch kleine Auszeiten soll ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Die Familien können sozialpädagogisch begleitet und rechtlich beraten werden.

Die Träger der familienentlastenden Dienste können ihre Angebote häufig nicht kostendeckend finanzieren. Auch die

staatliche Förderung deckt nicht alle Bereiche ab. Unser Hilfswerk will daher Angebote, die von anderen Stellen nicht unterstützt werden, gezielt finanziell unterstützen.

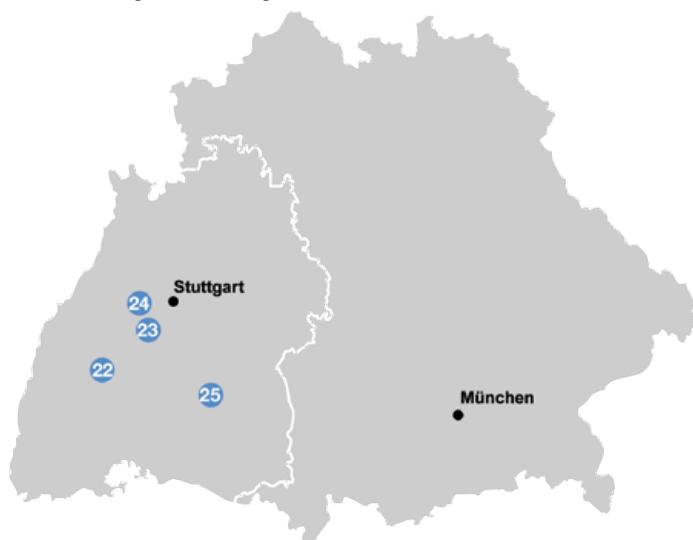
In den SÜDINFOS Ausgaben 40 und 41 wurden bereits einige Organisationen vorgestellt, die von „human aktiv“ gefördert werden. In der vorliegenden Ausgabe stellen wir weitere geförderte Projekte vor.

**22** Das **Familien-Zentrum Freudenstadt e.V.** betreut etwa 220 Familien mit ihren Kindern. Ziel der „Sofa“-Projekte (Solidarität für alle) ist es, eine Gemeinschaft für Menschen in Freudenstadt und Umgebung zu schaffen. Es gibt zahlreiche niederschwellige Angebote für Familien in herausfordernden, benachteiligten oder sonstigen schwierigen Lebenssituationen. Inklusion, Beschäftigungsförderung und Resozialisierung sind weitere Anliegen des Familienzentrums. Mit der Fördersumme sollen weitere Projekte umgesetzt werden.

**23** Die **Lebenshilfe Herrenberg** bietet zweimal wöchentlich einen Ü-50-Freizeittreff für Menschen mit Behinderung. Denn wenn Menschen mit Behinderungen älter werden, stellt dies die Familien vor neue Probleme, weil auch die betreuenden Eltern älter werden und oftmals selbst Hilfe benötigen. Der Freizeittreff soll den behinderten Menschen eine Abwechslung bieten und gleichzeitig die Angehörigen entlasten. Mit der Fördersumme soll sichergestellt werden, dass auch Menschen mit finanziellen Problemen an dem Angebot teilnehmen können.

**24** Der **Fachdienst Frühe Hilfen** des Landratsamts Calw bietet Beratung und Unterstützung für Familien in der Schwangerschaft und mit Kindern bis drei Jahren. So sollen die Grundlagen für eine gute körperliche und seelische Entwicklung der Kinder geschaffen werden. Unbürokratisch werden etwa 100 belastete Familien jährlich bei Problemen und in Notsituationen unterstützt, weitergehende Hilfen werden vermittelt. Mit der Fördersumme soll das Angebot fortgeführt werden.

**25** Das **Fachpflegeheim Riedlingen** betreut in drei Wohngruppen rund 45 chronisch psychisch kranke Menschen. Die Bewohner werden umfassend und individuell versorgt. Eine Besonderheit bei den verschiedenen Therapien ist die tiergestützte Therapie. Der Kontakt zu den speziell ausgebildeten Hunden soll das Selbstbewusstsein der kranken Menschen stärken und das Körpergefühl, die Motorik und die Kommunikation verbessern. Mit der Fördersumme soll das Angebot fortgesetzt werden.



## JUGENDLICHE HELFER SERVIEREN LINSEN UND SPÄTZLE IN DER VESPERKIRCHE

Seit dem Jahr 2003 öffnet die evangelische Pauluskirche in Schwenningen immer im Januar und Februar ihre Türen als Vesperkirche. Zum symbolischen Preis vom einem Euro erhalten bedürftige Menschen eine warme Mahlzeit sowie nachmittags Kaffee und Kuchen. Über den Zeitraum von vier Wochen gibt es jeden Tag ein anderes Mittagessen. Auf der Empore der Kirche ist ein Café eingerichtet, dort können die Besucher Kaffee und Kuchen genießen und miteinander ins Gespräch kommen.

Unter dem Motto „Gemeinsam an einem Tisch“ kommen auch viele Menschen, die solidarisch mehr als einen Euro pro Essen bezahlen und das Projekt somit fördern. Auch zahlreiche größere Unternehmen und die örtlichen Einzelhändler unterstützen die Aktion.

14 Jugendliche und vier Jugendbetreuer der neapostolischen Kirchengemeinde Villingen-Schwenningen haben am Samstag, 25. Januar 2020, bei der 17. Auflage der Vesperkirche geholfen. Bei herzlicher Atmosphäre in der Pauluskirche wurden die fleißigen Helfer überwiegend im Service eingesetzt. Die 14 Jugendlichen verteilten Dutzende Teller Linsen und Spätzle mit Saitenwürstchen an die Besucher der Vesperkirche. Zahlreiche Gäste nahmen gerne noch einen Nachschlag.

Pfarrer Andreas Güntter freute sich über die tatkräftige Unterstützung, die schon zur Tradition geworden ist: Seit mehr als zehn Jahren packen neapostolische Jugendliche in der Vesperkirche mit an. Die Organisationen lobten den Einsatz der Heranwachsenden als besonders zuverlässig und umsichtig und freuen sich, wenn die Helfer auch im nächsten Jahr wieder dabei sind.



Auch erwachsene Mitglieder der Gemeinde Villingen-Schwenningen brachten sich mit ein und spendeten 35 Kuchen. Die Geschwister aus der Kirchengemeinde Rottweil unterstützten ihre Nachbarn mit 13 zusätzlichen Kuchen.

Einer der Jugendbetreuer zeigte sich besonders beeindruckt von dem gelebten Miteinander an einem Tisch. Dass Unternehmer, Ärzte, ein Apotheker und auch der Bürgermeister im Service und hinter den Kulissen mit-helfen und Besucher unabhängig vom gesellschaftlichen Status bedienen, ist für ihn ein schönes Zeichen: „Hier kommt das christlich gelebte Miteinander als Gegenteil der Ausgrenzung zum Tragen.“

## FREUDE ÜBER KLEINBUS FÜR JUGENDHILFEEINRICHTUNG

Das St. Konradhaus in Schelklingen (Landkreis Ulm) bietet für etwa 100 junge Menschen ein kombiniertes Angebot aus Wohnen, Schule und Ausbildung. Die Angebote richten sich an Jugendliche, die nicht mehr zuhause leben können. Da immer mehr Wohngruppen der Einrichtung dezentralisiert werden, wird ein Fahrzeug benötigt. Daher herrschte Ende Januar große Freude, als ein neuer Kleinbus für die Jugendhilfeeinrichtung offiziell übergeben wurde. Das Fahrzeug im Wert von knapp 21.000 Euro wurde von unserem Hilfswerk „human aktiv“ gespendet.

Oliver Jaschek und Romina Brumm vom St. Konradhaus bedankten sich bei der Übergabe des Busses bei Lars Hechler, dem stellvertretenden Leiter des Kirchenbezirks Ulm (siehe Foto). Sie freuen sich, dass die tägliche Arbeit mit dem neuen Kleinbus nun erleichtert wird.



## „AN DIE ORGEL“ – ERFOLGREICHES PILOTPROGRAMM IN KARLSRUHE



Das Programm „An die Orgel“ umfasst sieben Einzelstunden Unterricht bei einem qualifizierten Lehrer und richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit mindestens grundlegenden Kenntnissen im Klavier- oder Orgelspiel, die bisher nicht im Gottesdienst spielen. Die Teilnehmer bezahlen einen geringen Eigenanteil von 70 Euro für das gesamte Programm; alle weiteren Kosten übernimmt die Gebietskirche. Interessierte, die nicht zur Zielgruppe gehören, können wie bisher die reguläre Förderung von 40 Prozent für Unterricht an einem Tasteninstrument in Anspruch nehmen. Ansprechpartner bei Fragen zum Programm „An die Orgel“ und zum Förderzuschuss für Unterricht sind die Fachberater Musik in den Bezirken.

Das Programm „An die Orgel“, das zur Förderung von Orgelnachwuchs ins Leben gerufen wurde, konnte im Kirchenbezirk Karlsruhe als Pilotprojekt erfolgreich durchgeführt werden. Unter fachkundiger Anleitung des Kirchenmusikers Stéphane Mottoul aus Freiburg lernten die Jugendlichen und Erwachsenen, die bereits Grundkenntnisse in einem Tasteninstrument haben, die Grundzüge des Orgelspiels kennen.

Innerhalb eines halben Jahres konnten die Programmteilnehmer an sieben Kursterminen in die Welt der Orgel schnuppern. Im Anschluss konnten sie entscheiden, ob sie ihre Kenntnisse weiter ausbauen möchten, bis sie diese im Gottesdienst einsetzen können. Je nach Vorkenntnissen beschäftigten sich die Teilnehmer mit Fragen der Registrierung, der Gestaltung von Vor- und Nachspielen oder machten ersten Schritte im Pedalspiel. Zum Ende des Programms präsentierten sie die neu erlernten Fähigkeiten im Rahmen eines Vorspiels.

In Karlsruhe hatten Schwester Judith Münter und Hirte Tobias Metz das Projekt vorwärtsgetrieben und ziehen ein positives Fazit: „Beeindruckend, welche Fortschritte die Teilnehmer innerhalb weniger Monate an der Orgel gemacht haben. Einige haben sich bereits für einen weiteren Orgelunterricht angemeldet. Das freut uns besonders!“

Nach der nun abgeschlossenen Pilotphase ist eine flächendeckende Einführung in der Gebietskirche geplant.



## ZENTRALE VIDEOGOTTESDIENSTE IN DER GEBIETSKIRCHE

Bis auf Weiteres finden jeden Sonntag um 10 Uhr zentrale Videogottesdienste in der Gebietskirche Süddeutschland statt, die per Livestream auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche und per Telefonübertragung miterlebt werden können. Die zentrale Einwahlnummer für die Telefonübertragung lautet: **069 / 2017 442 99**.

Weitere Informationen gibt es unter:  
[www.nak-sued.de/corona-pandemie](http://www.nak-sued.de/corona-pandemie)

FOTOS: NAK Süddeutschland | stock.adobe.com (Titelseite, S. 9, 10) | Doris Nagorski (S. 2) | Heinz Krause (S. 4) | Volker Seeger (S. 6) | Wolfgang Lehnert (S. 6) | Jessica Kraemer (S. 7) | Heike Stiegler (S. 8) | Konstantin Kotikis (S. 8, 9) | Friederike Gottschalk (S. 9) | Helwin Ziegler (S. 11) | Wolfgang Greiner (S. 11) | Judith Münter (S. 12)



SÜDINFOS | IMPRESSUM

Neapostolische Kirche Süddeutschland K.d.ö.R. | Heinestraße 29 | 70597 Stuttgart | Herausgeber: Michael Ehrlich | Redaktion: Manuel Kopp (V.i.S.d.P.), Annika Metz, Uta Glauß | Druck: FINK GmbH, Pfullingen. Nachdruck, auch in Auszügen, nicht gestattet.

Dieses Magazin wird 100% LOKAL® auf FSC®-Mix Papier gedruckt – zum Schutz der Umwelt und Förderung der lokalen Wirtschaft.

